Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8160
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Weill was sein sun Herzog Thassil
bey seinem vetter Kheünig Pipin im
frankhreichem hof da er Kheünig ze
des Bayerlandt zu lehen von seinen
vettern, daselbst nuest er mit seinem
Landts Herren ein gelobten leidt schwö-
ren und Erbhuldigung thun mit al-
lein Kheünig Pipin, sondern auch desel-
bigen seinen mitgelegten Handt auf
den leib und das heillig thun sandt
ygarlin daruß und Brunen zu Paris
von den Stadt, und Villel darnach
Baldt in Bayern, der begun ein Landt-
hasst